

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Tatsächlich hatte die russische Heeresleitung schon seit langem Angriffe ihrer Rumänischen Front befohlen¹⁾. Die Ausführung war nur dadurch verzögert worden, daß die Vorbereitungen, vor allem die Neuaufstellung der rumänischen Armee, Zeit beanspruchten; jetzt war diese im wesentlichen abgeschlossen. Als Stützen der Front waren zwischen die russische 9., 4. und 6. Armee die rumänische 2. und 1. Armee (zusammen über 400 000 Mann) eingeschoben²⁾. Das Ziel war, durch Angriff in breiter Front mit dem Schwerpunkt in der Ebene den Gegner zu werfen, um wenn möglich der Armee von Saloniki, die gleichfalls angreifen sollte, die Hand zu reichen. Deren Angriff aber fiel aus. Den Hauptangriff sollte die rumänische 1. Armee führen, bei der dazu rund 600 Geschütze eingesetzt wurden.

Gegen die 9. Armee, nach Abberufung des Generals von Falkenhayn unter General der Infanterie von Eben (Chef des Generalstabes Oberstleutnant Walter Bronsart von Schellendorff) setzte am 23. Juli die rumänische Artillerie-Vorbereitung mit aller Kraft ein, aber schon am 26. ließ das Artilleriefeuer wieder nach. Der erwartete feindliche Angriff blieb aus. Den Grund hierfür sah die Heeresgruppe in erster Linie in der Wirkung der eigenen Propaganda, die die Russen zu der häufigen Äußerung veranlaßt habe: „Angreifen tun wir nicht, wir wollen nur unsere Stellung halten“.

Gegen den rechten Flügel der Gruppe Gerok³⁾ hatte starkes feindliches Artilleriefeuer schon am 22. Juli begonnen. In der Frühe des 24. griffen einige russische, vor allem aber vier rumänische Divisionen die auf fast 20 Kilometer Breite im Gebirge auseinandergezogene Front der 218. Infanterie-Division an und stießen im ersten Anlauf bis in die Artillerie-Stellungen durch; die Mehrzahl der Geschütze, etwa 40, ging verloren. Abends wurde einige Kilometer östlich von Soveja die II. Stellung gehalten, die nördlich anschließende ö.-u. 1. Kavallerie-Division dementsprechend zurückgenommen. Die geringen Reserven der Heeresfront Erzherzog Josef wurden zur Gruppe Gerok in Marsch gesetzt, konnten aber

22. bis Ende
Juli.

¹⁾ S. 149.

²⁾ Gliederung der Rumänischen Front:

russ. 9. Armee:	Gen. Stupin	mit 16	Div. u. 1	Kav. Div.
rum. 2. Armee:	Gen. Averescu	mit 4	Div. u. 1/2	Kav. Div.
russ. 4. Armee:	Gen. Ragosa	mit 8	Div. u. 1	Kav. Div.
rum. 1. Armee:	Gen. Cristescu	mit 6 1/2	Div. u. 2 1/2	Kav. Div.
russ. 6. Armee:	Gen. Zurikow	mit 14	Div. u. 6	Kav. Div.

³⁾ Gliederung (anschließend an 217. J. D. der 9. Armee):

Gruppe des Feldmt. Chevalier Ruiz de Roxas: 218. J. D., ö.-u. 1. R. D.

Gen. Rdo. ö.-u. VIII. Korps (Feldgim. Ritter von Benigni): ö.-u. 71. u. ung. 70. J. D.